



**KÖLNISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.**

PRESSEMITTEILUNG

Prof. Jürgen Wilhelm: Antisemitische Äußerungen bei Hanau-Kundgebung nicht hinnehmbar

Mit Bestürzen haben wir vernommen, dass die Kölner Gedenkkundgebung zur Erinnerung an die Opfer des rassistischen Anschlags in Hanau von den Gruppen *Young Struggle Köln* und *Palästina spricht NRW* missbraucht wurde. Statt um die Ermordeten zu trauern und Rassismus in Deutschland anzuprangern, nutzten beide Gruppen die Bühne für antisemitisch aufgeladene Kapitalismus- und „Israelkritik“. *Palästina spricht NRW* forderte Berichten zufolge „Freiheit für alle Palästinenser vom Fluss bis zum Meer“ und bediente sich damit der verbreiteten Parole „from the river to sea“, mit der Israel mit der Vernichtung gedroht wird.

Das ist nicht hinnehmbar! Rassismuskritische Bündnisse, denen es nicht gelingt, antisemitische Stimmen auszuschließen, machen sich unglaublich und schaden ihrem Anliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Marcus Meier
Geschäftsführer

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der E-Mail-Adresse marcus.meier@koelnische-gesellschaft.de gerne zur Verfügung